

**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme  
**Band:** 5 (1911)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Pfingstgebet  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-923522>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerische Taubstummens-Zeitung

Einziges Organ der Schweizerischen Taubstummensache.

Mit Unterstützung von Taubstummenanstalten und Taubstummenfreunden, von gemeinnützigen Vereinen und Staatsbehörden herausgegeben von Redaktor **Eugen Sutermeister**, landeskirchlicher Taubstummenprediger des Kantons Bern.

5. Jahrgang Nr. 11	Erscheint am 1. und 15. jeden Monats Abonnement: Jährlich Fr. 3.—, halbjährlich Fr. 1.50. Ausland Fr. 4.20 mit Porto Geschäftsstelle: <b>Eugen Sutermeister</b> in Bern, Falkenplatz 16	1911 1. Juni
-----------------------	---	-----------------

## Zur Erbauung

### Pfingstgebet.

(Süßbitte für Taubstumme.)

**S**itt jetzt mit deiner Klarheit,  
Du Gottesgeist hervor!  
Mit deiner Hand der Wahrheit  
Rühr' an des Tauben Ohr  
Und sprich zu seiner Seele  
Von Lieb' und Gnad' ein Wort,  
Daß es ihr nimmer fehle  
An Troste hier und dort.  
Schließ auf ihm eine Türe  
Für den gebund'nen Geist,  
Daß er es kräftig spüre,  
Was frei und fröhlich heißt.  
Es stammelt auch sein Glaube,  
O, laß des Stummen flehn,  
Das aufwärts steigt vom Staube,  
Dir, Gott, zu Herzen gehn!  
Mein Gott, der mir voll Güte  
Gehör und Sprache gab,  
Du führst mir zu Gemüte,  
Wie ich zu danken hab'.  
Laß mein erbarmend Herze  
Mich diesen Armen weihn  
Und laß in Freud und Schmerze  
Uns dir befohlen sein!

Pastor Gocht in Zwickau.

## Zur Belehrung

### Schweizergeographie.

Für Taubstumme dargestellt. (Fortsetzung.)

#### VIII. Verkehrswesen.

Größe des Verkehrs. Manche Hochgebirgs-  
länder haben wenig Verkehr. Sie bleiben in der  
Entwicklung zurück. Das könnte man auch von  
der Schweiz erwarten, weil sie im Süden, Osten  
und Westen durch Gebirge von den Nachbar-  
ländern getrennt ist und nur nach Nordosten  
freien Aus- und Eingang hat. Sie gehört jedoch  
zu den verkehrsreichsten Ländern der Erde.  
Ihr Straßen- und Eisenbahnnetz ist eines der  
dichtesten aller Staaten. Dies rührt her von  
unserer großen Industrie, dem bedeutenden  
Handel und der geschäftlichen Rührigkeit und  
Unternehmungslust des Schweizervolkes.

Transit.\* Sehr vorteilhaft ist es auch, daß  
unser Land zwischen vier Staaten liegt, die zu  
den reichsten und fortschrittlichsten der Erde  
zählen. Gewaltig ist der Handel und Verkehr  
zwischen Deutschland und Italien, groß auch  
derjenige zwischen Frankreich und Oesterreich.  
Der eine wie der andere muß seinen Weg großen-  
teils durch die Schweiz nehmen. Diese dient  
als Durchgangsland von Norden nach Süden,  
wie von Westen nach Osten. Das ist der Transit-  
verkehr. Ihm dienen hauptsächlich folgende  
Bahnlinien: Basel-Luzern-Gotthard-Chiasso-  
Mailand, Paris-Basel-Zürich-Uri-berg-Wien,  
Paris-Ballorbe-Lausanne-Simplon-Mailand  
und Lyon-Genf-Olten-Zürich-Bodensee-Mün-

\* Transit = Durchgang, Durchfuhr von Waren.